

## Jahrgang 5

Jahrgangsstufe 5.1  
 Niveaustufe A1

Lehrwerk: Green Line 1

Pick-up A / Unit 1: It's fun at home

Gesamtdauer: max. 19 Stunden

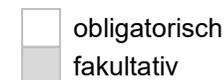
 obligatorisch  
 fakultativ

1. – 5. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen; Wörter gruppieren; über die Familie sprechen; die Inhalte einer englischen E-Mail mündlich auf Deutsch wiedergegen: Wohnungen und Häuser beschreiben: Sagen, was es in einem Zimmer gibt und wo es sich befindet / Sagen, zu wem etwas oder jemand gehört; ein längeres Gespräch verstehen; britische und deutsche Adressen vergleichen; ein Fantasie-Haus erfinden, beschreiben und präsentieren; einen narrativen Text verstehen / Textabschnitten Überschriften zuordnen; eine Filmsequenz verstehen: Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen			<b>Obligatorische Elemente</b> <b>15 Stunden</b>	
			<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b> <b>4 Stunden</b>		
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 23, Step 4) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. ▲ S. 130, ex. 2) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 17, ex. 4) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 20, ex. 13, S. 21, ex. 17)	auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 8, ex. 3, S. 9, ex. 4) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 25, ex. 4) in einem Dialog einfache persönliche Fragen stellen und beantworten und auf einfache Fragestellungen reagieren (z.B. S. 9, ex. 4, S. 17, ex. 3) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 17, ex. 3, S. 31, ex. 6) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 19, ex. 11, S. 21, ex. 14) vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 20, ex. 13, S. 22, ex. 18) eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 23, Step 4)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 23, Step 1-4) leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 18, ex. 7) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 19, ex. 9, S. 25, ex. 2) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 1, 4)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. ▲ S. 131, ex. 5) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 18, ex. 7, S. 20, ex. 13b, ▲ S. 132, ex. 9, ▲ S. 132, ex. 10) schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 22, ex. 18b)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 18, ex. 8)

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>	
	<i>Alphabet rap</i>	Wortfeld „Zuhause“ Wortfeld „Familie“ Zahlen bis 100	Personalpronomen Formen von <i>be</i> <i>There is</i> und <i>there are</i> Possessivbegleiter	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	Familie und Zuhause	S. 8, ex. 2, S. 27, ex. 2: Sich in englische Schüler hineinversetzen S. 8, ex. 3, S. 10, ex. 6: Sich bei Begegnungen mit englischen Schülern vorstellen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 26, ex. 5) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 18, ex. 8)	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Medien</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 19, ex. 9, S. 26, ex. 1) Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 16, ex. 2, S. 17, ex. 4) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 25, ex. 2, S. 23, Step 1)	<i>word banks</i> , <i>chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 9, ex. 5, S. 18, ex. 7) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 10, ex. 6) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 15, ex. 3) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating</i> , <i>turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 22, ex. 18, S. 23, Step 4) Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. S. 23, Step 1, ▲ S. 131, ex. 5) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i> ) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 23, <i>Unit task</i> )	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 15, ex. 2, S. 16, ex. 2) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 19, ex. 10)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 23, Step 1) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 23, Step 4) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i> ) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 23, Step 4) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i> ) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)

**Pick-up B / Unit 2: I'm new at TTS / Revision A**

Gesamtdauer: max. 20 Stunden



6. – 10. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Einen Schulrundgang machen; britische Schulen entdecken; ein <i>School-Quiz</i> machen; Schuluniform; sagen, was man hat oder nicht hat; phonetische Unterschiede erkennen; über die eigene Schule sprechen; zwischen zwei Gesprächspartnern mitteln; sagen, was man tun darf und was nicht / ausdrücken, dass etwas zu jemandem gehört; Rechtschreibung, Zeichensetzung; einen Prospekt über die eigene Schule erstellen und präsentieren; eigene Textüberschriften schreiben; über Charaktereigenschaften sprechen; eine Filmsequenz verstehen: Alltag an einer britischen Schule kennen lernen			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>15 Stunden</b>
			<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>5 Stunden</b>	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 33, ex. 3)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 35, ex. 2)</p> <p>das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 32, ex. 1)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 48, ex. 1)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 32, ex. 2)</p>	<p>auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 30, ex. 2, S. 46, ex. 2b, S. 47, ex. 3)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 36, ex. 9, S. 39, ex. 13b, S. 40, ex. 16, S. 43, Step 5, ▲ S. 134, ex. 5)</p> <p>sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 36, ex. 7)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 49, ex. 3, 5)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 40, ex. 15)</p> <p>vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 35, ex. 4, S. 48, ex. 1)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 43, Step 5)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 33, ex. 3, S. 36, ex. 8)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 39, ex. 14)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 34, ex. 1, S. 45, ex. 2, ▲ S. 135, ex. 7)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 45, ex. 3, ▲ S. 135, ex. 8)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 39, ex. 14c)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 36, ex. 7b, S. 46, ex. 4, S. 47, ex. 4)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 37, ex. 10)</p>

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>		<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	a oder an?, S. 35, ex. 2 Aussprache <i>the</i> , S. 35, ex. 3, <i>school poems</i> , S. 37, ex. 11		Wortfeld „Schule“: Räume und Schulsachen Wortfeld „Zimmer“ Charaktereigenschaften	<i>has got</i> und <i>have got</i> Kurzantworten Regeln mit <i>can</i> und <i>can't</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	Schule und Schüler in Großbritannien	S. 30, ex. 3: Über Hobbys englischer Schüler sprechen S. 36, ex. 7, S. 46, ex. 4: Über die Unterschiede deutscher und englischer Schulen sprechen S. 46, ex. 2: Sich in andere Schüler hineinversetzen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 31, ex. 7, S. 36, ex. 7, S. 46, ex. 2b) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 37, ex. 10)	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Medien</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 44, ex. 1) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 37, ex. 11) wichtige Textstellen kenntlich machen (z.B. ▲ S. 135, ex. 8) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 45, ex. 2-3) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 46, ex. 1) Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240)	<i>word banks</i> , <i>chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 36, ex. 7, S. 49, ex. 3) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 33, ex. 3, S. 40, ex. 16) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating</i> , <i>turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 36, ex. 9) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 42, Step 1, S. 46, ex. 4) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 42-43, <i>Unit task</i> ) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 40, ex. 16, S. 42, Step 1)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i> ), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 35, ex. 3) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 39, ex. 14)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 40, ex. 16a, S. 42, Step 1) neue Technologien zur Informationsbeschaffung, zur kommunikativen Interaktion und zur Präsentation der Ergebnisse nutzen (z.B. S. 42, Step 1) diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 43, Step 2-3) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 42-43, <i>Unit task</i> ) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 43, Step 4) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 43, Step 5) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 42-43, <i>Unit task</i> , ▲ S. 134, ex. 5) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 41, ex. 1, S. 43, Step 3, S. 48, ex. 2) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)

**Unit 3: I like my busy days / Across cultures 1**

Gesamtdauer: max. 19 Stunden

 obligatorisch  
 fakultativ

<b>11. – 15. Unterrichts-woche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	Sagen, wie viel Uhr es ist; den eigenen Tagesablauf beschreiben; britisches Familienleben mit dem eigenen vergleichen; typische Tagesabläufe beschreiben und ausdrücken, was jemand regelmäßig tut; einen deutschen Blogpost ins Englische übertragen; Rollenspiele machen; über die Gewohnheiten von Menschen sprechen; eine längere Geschichte verstehen; eine Bildergeschichte nacherzählen; einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen; Sprechrhythmus, Aussprache, mit der Stimme Gefühle ausdrücken; Rollenspiele zu Alltagsszenen schreiben und aufführen; eine persönliche Meinung zu einem Text äußern / Bildunterschriften zuordnen / einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennen lernen			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>15 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>4 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 57, ex. 14, S. 61, Step 3) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 57, ex. 15) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 57, ex. 16) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 58, ex. 17, S. 64, ex. 2)	auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 66, ex. 1-2) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 60, Step 2, S. 61, Step 3, ▲ S. 136, ex. 2) sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 54, ex. 7) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 58, ex. 19) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 53, ex. 2, ▲ S. 136, ex. 2) eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 61, Step 5)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. ▲ S. 138, ex. 6) leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 52, ex. 1) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 55, ex. 10, S. 63, ex. 3, 4) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 55, ex. 9, S. 56, ex. 11, S. 63, ex. 2)	über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 51, ex. 3, S. 54, ex. 8, ▲ S. 137, ex. 5)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 53, ex. 5)

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	<i>How to improve your speaking</i> , S. 59	Die Uhrzeit Wortfeld „Tagesabläufe“ Personen beschreiben	Das <i>simple present</i> Satzstellung Häufigkeitsadverbien	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	<i>How to improve your speaking</i> , S. 59
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	Typische Tagesabläufe englischer Schüler und ihrer Familien	S. 51, ex. 2: Sich in Alltagssituationen englischer Familien hineinversetzen S. 52, ex. 1: Den Tagesablauf einer englischen Schülerin verstehen S. 66-67: <i>Across cultures</i> : Sich in Begegnungssituationen in englischsprachigen Ländern höflich ausdrücken und verhalten		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (z.B. S. 66, ex. 1-2, S. 67, ex. 3-5) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 53, ex. 5)	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Medien</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	<p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 64, ex. 1)</p> <p>Verständnislücken (z.B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240)</p> <p>die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 64, ex. 1-3)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 58, ex. 17b, S. 60, Step 1, S. 63, ex. 4)</p>	<p><i>word banks</i>, <i>chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 53, ex. 2, S. 58, ex. 17)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 57, ex. 15, S. 58, ex. 17c), S. 61, Step 3)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating</i>, <i>turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 54, ex. 7)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p>	<p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 51, ex. 3, S. 58, ex. 18)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 12)</p>	<p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 58, ex. 18, S. 60, Step 1-2)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 66, ex. 2d)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 61, Step 5)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 12)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>

**Unit 4: Let's do something fun / Revision B**

Gesamtdauer: max. 18 Stunden

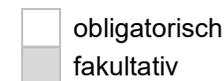
 obligatorisch  
 fakultativ

<b>16. – 20. Unterrichtswoche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	<p>Einen Rundgang durch Greenwich machen; Wortschatz zu Freizeitaktivitäten sammeln; Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken; Greenwich Mean Time (GMT); sich über Freizeitaktivitäten unterhalten; sich mit Freunden verabreden; nach Informationen fragen und Auskunft über Orte geben; Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten; über einen Stadtbauernhof sprechen; sich in einer Stadt zurecht finden / mit einem Stadtplan umgehen / Wegbeschreibungen verstehen und geben; FAQ zum eigenen Wohnort schreiben; Linksverkehr in GB; freundliches Auftreten, Höflichkeitsfloskeln; eine Umfrage zu Freizeitaktivitäten erarbeiten und in der Klasse durchführen; eine <i>mind map</i> zu <i>sea words</i> erstellen; Textabschnitten die wichtigsten Informationen entnehmen und in Stichworten festhalten / eigene Textüberschriften schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Ein Outdoor-Hobby kennen lernen</p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>14 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>4 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 71, ex. 3, S. 73, ex. 8, S. 81, Step 3-4)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 76, ex. 14c)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 86, ex. 2a, S. 68, ex. 2)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen (Figuren und Handlungsablauf) erfassen (z.B. S. 74, ex. 11)</p>	<p>auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 71, ex. 5, S. 79, ex. 2, S. 87, ex. 4a, S. 71, ex. 5, ▲ S. 140, ex. 4-5)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 3, S. 73, ex. 8, S. 81, Step 3-4)</p> <p>sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 76, ex. 15, S. 78, ex. 17, S. 86, ex. 2b, ▲ S. 142, ex. 10)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 87, ex. 3a, ▲ S. 140, ex. 6)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 71, ex. 3)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 81, Step 4)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 79, ex. 1, S. 80-81: <i>Doing a survey</i>)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 74, ex. 12, S. 76, ex. 14, ▲ S. 141, ex. 8)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1, ▲ S. 139, ex. 3, S. 72, ex. 6, S. 83, ex. 3, S. 88-89, <i>story</i>)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 72, ex. 6, ▲ S. 140, ex. 6, S. 75, ex. 13, S. 83, ex. 2)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 78, ex. 17)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 84, ex. 3, S. 87, ex. 3c, ▲ S. 141, ex. 9)</p> <p>schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 87, ex. 4b)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 74, ex. 12)</p>

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>		<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>		<b>Orthografie</b>		
	Use <i>polite phrases</i> , S. 79, ex. 2		Wortfeld „Freizeitaktivitäten“ Wortfeld „Wegbeschreibungen“		Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinungen im <i>simple present</i> Objektformen der Personalpronomen Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i>		Kontinuierliches Rechtschreibtraining		
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>		<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>			<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>			
	Freizeitaktivitäten		S. 76, ex. 14-15: Fremden helfen S. 79: Sich Fremden gegenüber freundlich und höflich verhalten			sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 79, ex. 1-3) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 74, ex. 12)			
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>		<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>		<b>Lernstrategien</b>		<b>Präsentation und Medien</b>		<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 84, ex. 1a) eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen ( <i>advance organizer</i> ) (z.B. S. 82, ex. 1b) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 84, ex. 1, S. 86, ex. 2a) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 83, ex. 3) Verständnislücken (z.B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 74, ex. 12) Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 83, ex. 2-3, S. 84, ex. 1-2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 69, ex. 4, S. 83, ex. 3, ▲ S. 142, ex. 13)		word banks, chunks und useful expressions nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 75, ex. 13, S. 76, ex. 15) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 71, ex. 3) paraphrasing und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 74, ex. 12) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating</i> , <i>turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 71, ex. 5, ▲ S. 140, ex. 5, S. 79, ex. 2) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 69, ex. 4, S. 80-81, <i>Unit task</i> ) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 80-81, <i>Unit task</i> ) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 75, ex. 13)		Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i> ), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 69, ex. 3) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 72, ex. 7)		den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 75, ex. 13, S. 80, Step 1-2) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 69, ex. 3, S. 70, ex. 2b), S. 72, ex. 7) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 80-81, <i>Unit task</i> ) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 81, Step 4) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)		Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 80-81, <i>Unit task</i> ) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 72, ex. 7, S. 86, ex. 1) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)

**Unit 5: Let's go shopping / Across cultures 2**

Gesamtdauer: max. 18 Stunden



21. – 24. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Eine Einkaufstour durch Greenwich machen; Rollenspiele zum Einkaufen machen; britische Währung; beschreiben, was gerade passiert; gerade ablaufende Handlungen wiedergeben; ein Telefongespräch verstehen; <i>charity shops</i> ; sagen, wie viel man von etwas hat; über Preise sprechen; Nachrichten auf einem Anrufbeantworter verstehen; Telefongespräche führen; einen Flohmarkt organisieren und veranstalten; eine Geschichte nacherzählen; über die Gefühle der Personen in einer Geschichte sprechen; eine Filmsequenz verstehen: Einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>14 Stunden</b>
			<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>4 Stunden</b>	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 93, ex. 5, S. 99, Step 4, ▲ S. 144, ex. 4) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 93, ex. 3, S. 97, ex. 1-2, S. 97, ex. 4) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 104, ex. 2) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 91, ex. 2) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 105, ex. 4)	auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 94, ex. 8, S. 97, ex. 3) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 93, ex. 5, S. 99, Step 4, ▲ S. 143, ex. 1, ▲ S. 144, ex. 4) sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 98-99, <i>Unit task</i> ) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 96, ex. 13, S. 102, ex. 3) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnissbereich erzählen (z.B. (z.B. S. 92, ex. 2, S. 105, ex. 5) vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 98, Step 1)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 98-99, Step 1-4) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 101, ex. 1, S. 107-108, <i>story</i> ) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 95, ex. 9, S. 101, ex. 2-3)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. ▲ S. 146, ex. 8) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 103, ex. 1b, S. 105, ex. 3)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 94, ex. 6, ▲ S. 144, ex. 4)

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>		<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	Englische Preisangaben richtig aussprechen, S. 91, ex. 2		Wortfeld „Einkaufen“ Währungen Mengenangaben Adjektive zur Charakterisierung britische Gerichte	Mengenangaben mit <i>of</i> Das <i>present progressive</i> <i>some, any</i> und <i>no</i> <i>much, many</i> und <i>a lot of</i> <i>a few, a little</i> und <i>a couple of</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>	
	Einkaufen Währungen Essgewohnheiten in Großbritannien	S. 94, ex. 7: Das britische Konzept von „charity shops“ mit Deutschland vergleichen S. 104-104: Sich mit britischen Essgewohnheiten auseinander setzen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 97, ex. 3, S. 98-99, <i>Unit task</i> ) Techniken der Sprachmittlung einsetzen	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</b>	<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b>	<b>Lernstrategien</b>	<b>Präsentation und Medien</b>	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b>
	eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen ( <i>advance organizer</i> ) (z.B. S. 93, ex. 4b), S. 97, ex. 1a)  Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 100, <i>Stop and think</i> , S. 102, ex. 1)  sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 102, ex. 1-2)  wichtige Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 101, ex. 3a-b)  Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240)  die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 97, ex. 1-2, S. 101, ex. 1-2, S. 104, ex. 2)  unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 101, ex. 3 b)	<i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 97, ex. 3, S. 98-99, <i>Unit task</i> )  kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i> ) <i>cue cards</i> oder Rollenkarten um Gespräch nutzen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 97, ex. 3)  <i>interaktive Gesprächsstrategien wie initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 94, ex. 8, S. 98-99, <i>Unit task</i> )  Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 99, Step 2, S. 101, ex. 3b-c)  Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i> )  sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i> )	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152)  Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i> ), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 12, S. 105, ex. 3)  grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 11)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 98-99, Step 1-2)  Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 93, ex. 4b-c), S. 96, ex. 11)  Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i> )  von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 99, Step 4)  mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i> ), ▲ S. 143, ex. 1)  Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 11)  ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)

**Unit 6: It's my party! / Across cultures 3 / Revision C**

Gesamtdauer: max. 18 Stunden

 obligatorisch  
 fakultativ

<b>25. – 28. Unterrichts-woche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	Über Partys sprechen; <i>mind maps</i> zu Partys erstellen; das Datum nennen; Geburtstagstraditionen; über Geburtstagspläne sprechen / sagen, was man tun kann/muss und was man nicht tun darf; über Regeln sprechen; eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen; beliebte Nachspeisen; sagen, was in der Vergangenheit passiert ist; über den eigenen Geburtstag schreiben; Einladungskarten und Antwortschreiben erstellen; Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen; sich in die Charaktere eine Geschichte hinein versetzen / eine Geschichte nacherzählen; eine Szene aus einer Geschichte ausbauen; eine Filmsequenz verstehen: Eine Pyjama-Party erleben			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>14 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>	<b>4 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 109, ex. 4b, S. 112, ex. 8, S. 117, Step 5) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 124, ex. 1) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 108, ex. 2) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 112, ex. 9) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 11, ex. 5, S. 120, ex. 1-2)	auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 109, ex. 4b, S. 112, ex. 8, S. 117, Step 5, S. 124, ex. 3) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 109, ex. 4, S. 119, ex. 3, S. 125, ex. 4) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 112, ex. 7, S. 122, ex. 1) vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 112, ex. 9)	leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 113, ex. 12, S. 114, ex. 1, S. 116, ex. 2, ▲ S. 150, ex. 7) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 119, ex. 2a), S. 126-129, <i>story</i> ) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 110, ex. 1, S. 114, ex. 1, S. 119, ex. 2b)-e)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 116, ex. 1, S. 125, ex. 6, ▲ S. 151, ex. 10) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 109, ex. 5, S. 115, ex. 4, S. 123, ex. 6) schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. ▲ S. 147, ex. 2)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 113, ex. 11, ▲ S. 149, ex. 6)

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	Aussprache des Datums im Englischen, S. 109, ex. 4	Wortfeld „Geburtstage und Feiern“	Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehtexte und Hör-/Sehtexte und Leseverstehen)</b> eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen ( <i>advance organizer</i> ) (z.B. S. 108, ex. 3) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 118, ex. 1) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 108, ex. 2) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 119, ex. 2b) Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 119, ex. 2, S. 120, ex. 1-2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 108, ex. 3, S. 115, ex. 4, S. 119, ex. 2)	<b>Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</b> kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 112, ex. 8, S. 113, ex. 11, S. 117, Step 2) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 113, ex. 11a) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i> ) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 115, ex. 4) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 117, <i>Unit task</i> , S. 123, ex. 4c)	<b>Lernstrategien</b> Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i> ), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 108, ex. 3, S. 115, ex. 2) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 111, ex. 3, S. 115, ex. 2)	<b>Präsentation und Medien</b> den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 108, ex. 3, S. 117, Step 1) neue Technologien zur Informationsbeschaffung verwenden (z.B. S. 117, Step 2, S. 123, ex. 5) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 115, ex. 4, S. 123, ex. 5) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i> ) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 117, Step 3-4) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 117, Step 3, 5) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	<b>Lernbewusstheit und Lernorganisation</b> Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i> ) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 111, ex. 3, S. 112, ex. 7, S. 115, ex. 2) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)

**Leistungs-  
bewertung**

Gewichtung mündlich: 55%, schriftlich 45%

schriftliche Lernkontrollen: Anzahl 4, (2 pro Halbjahr)

die erste schriftliche Lernkontrolle wird durch eine Sprechprüfung ersetzt im Laufe eines Schuljahres werden alle kommunikativen Teilkompetenzen (Hör- oder Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) mindestens einmal überprüft. In der Regel wird dabei die kommunikative Teilkompetenz Schreiben mit mindestens einer der anderen Kompetenzen kombiniert.